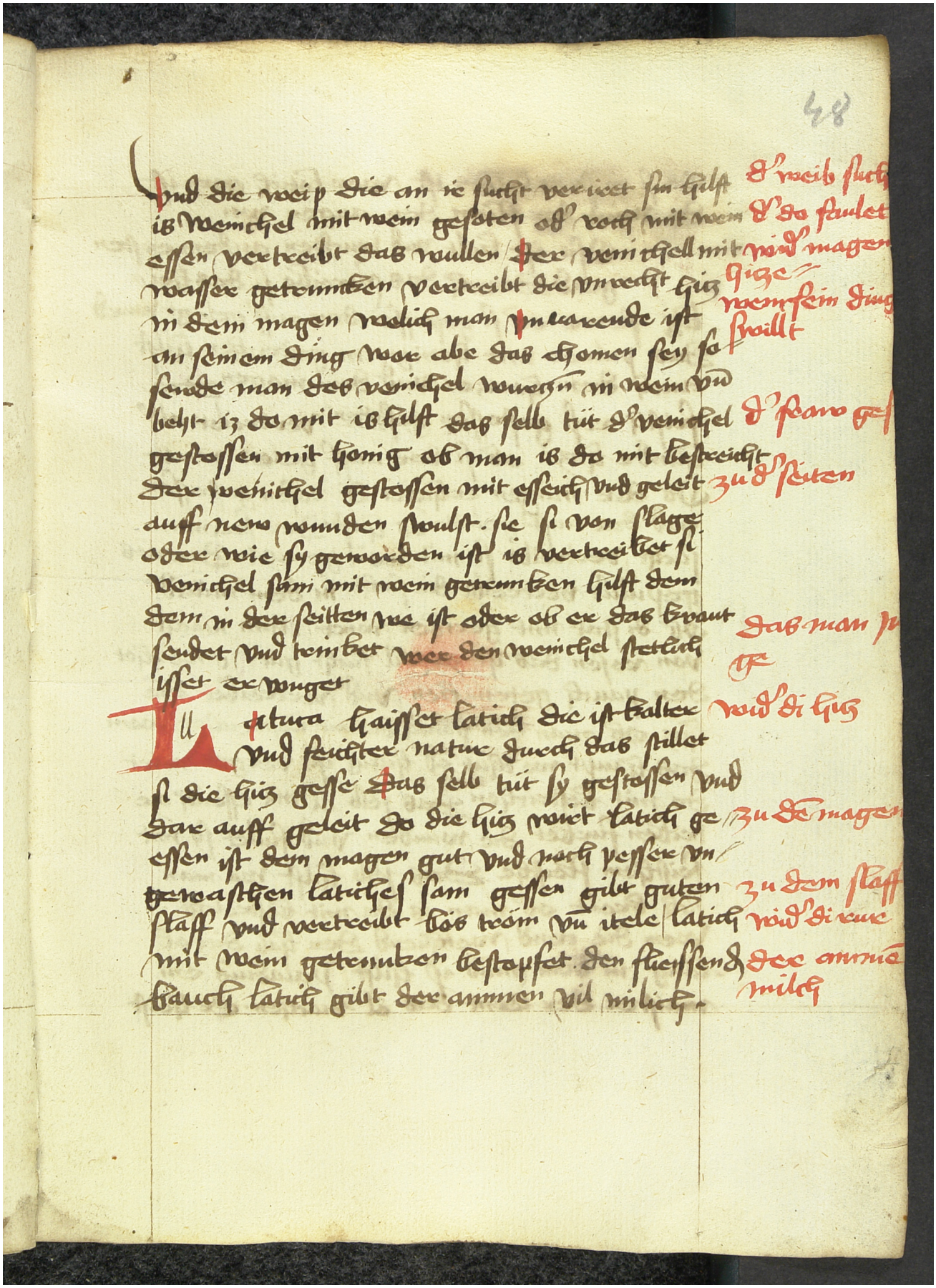
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



48

Und die weip die an ir sucht verirrt sin hilft
is wenichel mit wein gesoten ob roch mit wein
essen vertreibt das wullen Der wenichell mit
wasser geteumten vertreibt die unrecht hitz
in dem magen welich man unkarende ist
an seinem ding wer abe das chomen sey so
serude man des wenichel wurzen in wein und
behit iz do mit is hilft das selb tut d' wenichel
gestossen mit honig ob man is do mit bestreicht
Der wenichel gestossen mit essich und geleit
auff new wunden soulst. sie s' von slage
oder wie sy geworden ist is vertreibt s'
wenichel sam mit wein geteumten hilft dem
dem in der seiten we ist oder ob er das traut
sendet und tembet wer den wenichel stetlich
isset er unger

Lactura haisset latich die ist kalter
und feuchter natur durch das stillet
s' die hitz gesse Das selb tut sy gestossen und
dar auff geleit do die hitz weict latich ge
essen ist dem magen gut und nach pesser un
gewaschen latiches sam gesser gibt guten
slaff und vertreibt blos treum un itele latich
mit wein geteumten bestopfet. den fluessenden
bauch latich gibt der ammen vil milich.

d' weib sucht
d' do faulet
und magen
hitz
wenichel ding
stillt
d' sparo ge
zu d' seiten
das man
ge
und di hitz
zu de magen
zu dem slaff
und di unr
der ammen
milch